

Kunst statt Kommunalpolitik

Amt Hüttener Berge und Verein „See an! Kulturbühne Groß Wittensee“ kooperieren / Erste Ausstellung am 27. September

Dirk Steinmetz

Kunst und Kultur werden künftig auf den lichtdurchfluteten Gängen im neuen Amtsgebäude in Groß Wittensee zu sehen sein. Dazu haben das Amt Hüttener Berge und der Verein „See an! Kulturbühne Groß Wittensee“ eine Kooperation geschlossen. Die erste Ausstellung „Kunst im Amt“ wird am Freitag, 27. September, 15 Uhr, eröffnet. Zu sehen sind Arbeiten der lokalen und regionalen Künstler Christiane Bremer, Joachim Hendrich, Janett Johannsen, Hauke Lass, Sebastian Libuda und Hans-Claus Schnack. Außerdem findet die Preisverleihung des Fotowettbewerbs des Vereins „See an!“ für den wieder aufgelegten Groß-Wittensee-Kalender statt. Zahlreiche Künstler werden vor Ort sein.

„Wir können auch Kunst.“

Andreas Betz
Amtsdirektor

Als das neue Amtsgebäude in Groß Wittensee im Mai 2023 mit Ministerpräsident Daniel Günther eröffnet wurde, da hieß es, das Gebäude stehe für eine transparente Verwaltung und es sei ein öffentliches Gebäude für alle Bürger, um es zu nutzen. Diesem Vorsatz lassen der Amtsausschuss Hüttener Berge und die Amtsverwaltung unter Leitung von Amtsdirektor Andreas Betz jetzt Taten folgen. Betz: „Wir können auch Kunst.“

In den Amtsgemeinden gebe es weder Kunst-Cafés

noch Museen für Ausstellungen, „warum soll das nicht im Amtsgebäude Platz finden?“ Über den Kooperationspartner Verein „See an!“ ist Amtsdirektor Betz sehr froh, können damit doch das Ehrenamt und lokale Künstler gefördert und werden und zugleich der Öffentlichkeit eine attraktive Ausstellung geboten werden.

Die Idee war im Vorjahr geboren worden, als der Amtsausschuss Platz zur Aufhängung für die Wappen der Amtsgemeinden suchte. Und während der Amtsausschuss nach einer Lösung suchte, wendete sich Karen Teske-Heilmann, Vorsitzende des im Vorjahr gegründeten Vereins „See an!“, an die Verwaltung. So wollte der Verein nach über 17 Jahren wieder einen „Jahreskalender der Groß Wittensee“ herausgeben und suchte Platz, die Arbeiten auszustellen.

Am Ende kam eins zum anderen. Zukunftskordinatorin Laura Kreimeke beantragte für das Amt Zuschüsse bei der Aktiv Region und Lena Zappe, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, begann, Künstler der Region für die Ausstellung zu suchen. Als dann die Förderzusage über 80 Prozent der veranschlagten Projektkosten von 8500 Euro kam, ging es los. Inzwischen sind an zahlreichen Wandflächen sogenannte Galerieleisten samt Aufhängung installiert, die das Amt nun für künftige Ausstellungen zur Verfügung stellen kann.

Zudem startete der Verein einen Fotowettbewerb, bei dem von 45 Teilnehmern jeweils drei Fotos zum Thema „Hüttener Berge – Wasser, Wind, Wolken“ eingesendet wurden. „Eine Jury hat die Fotos gesichtet und zwölf



Die Galerieleisten und Aufhängungen für Bilder sind schon in den Fluren der Amtsverwaltung Hüttener Berge installiert. Karen Teske-Heilmann (v.l.), Amtsdirektor Andreas Betz und Öffentlichkeitsmitarbeiterin Lena Zappe beginnen in Kürze mit der Vorbereitung der ersten Ausstellung in der Verwaltung.

Fotos: Dirk Steinmetz

für den Kalender ausgewählt, die drei besten werden prämiert“, verrät Teske-Heilmann. Im Rahmen des Förderprojektes hat das Amt 600 Kalender drucken lassen, sie werden ab der Ausstellungseröffnung erhältlich sein.

„Eine Jury hat die Fotos gesichtet und zwölf für den Kalender ausgewählt.“

Karen Teske-Heilmann
Vorsitzende „See an!“

Angedacht ist, dass der Verein mit 38 Mitgliedern künftig die wechselnden Ausstellungen koordiniert und nach Möglichkeit auch den Kalender fortführt, „das ist ein Ziel“, so Teske-Heilmann. Sie hält das Engage-

ment des Amtsausschusses und der Amtsverwaltung für ein sehr gutes Signal, dass der Neubau für die Region und die Einwohner interessant wird. Selbst einen Ausstellungsbetrieb zu koordinieren, sei nicht Aufgabe der Verwaltung, macht Betz deutlich, aber Impulse setzen und einen Anschlag für das Ehrenamt zu geben, das sei genau das Richtige.

Die Arbeiten werden während der Öffnungszeiten der Verwaltung im Alt- und Neubau montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr, zusätzlich Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr zu sehen sein. Dann können auch die Wappen der Gemeinden im alten Eingangsbereich der Verwaltung angeschaut werden. Dort soll den Winter über umfangreich modernisiert und saniert werden, verrät Betz.



Im Eingangsbereich des alten Amtes haben die Wappen der Gemeinden des Amtes Hüttener Berge Platz gefunden. Amtsdirektor Andreas Betz kündigt an, dass der Altbau modernisiert wird.

Sonnenenergie im Amt Schlei-Ostsee

GOOSEFELD In der Gemeindefreizeitstätte in Goosefeld findet am Montag, 30. September die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt. Los geht es um 19 Uhr. Ein Tagesordnungspunkt ist die Endfassung der Freiflächenphotovoltaik Studie für das Amt Schlei-Ostsee. *fre*

PV-Anlage für den Gemeindefreizeittreff?

BARKELSBY Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Barkelsby findet am Donnerstag, 26. September im Gemeindefreizeittreff in Barkelsby statt. Los geht es um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Dachsanierung des Gemeindefreizeittreffs und eine Photovoltaikanlage auf dem Gebäude. *fre*

Er kam zur Weiterbildung – und blieb als Chefarzt

Dr. Björn Birkenhauer leitet künftig die Orthopädie der Ostseeklinik Damp

DAMP Eigentlich sollte es nur ein Intermezzo sein. Im September 2022 kam Dr. Björn Birkenhauer zur Ostseeklinik nach Damp. Sechs Monate lang wollte er sich weiterbilden in „Spezieller orthopädischer Chirurgie“. Aber er ist gekommen, um zu bleiben. Und jetzt ist er neuer Chefarzt für Orthopädie im Rehaort. „Ich war nicht gefasst auf dieses tolle Team, die flachen Hierarchien und jegliches Fehlen der sonst oft herrschenden chefarztlichen Gutsherrenart“, sagt Dr. Birkenhauer. Zusammen mit Dr. Wolfgang Klausner und Dr. Christian Schwarzkopf wird er die Abteilung führen. Der langjährige Chefarzt Dr. Otto Kloppenburg bleibt Chefarzt in Altersteilzeit.



Wechsel im Rehaort: Dr. Björn Birkenhauer ist neuer Chefarzt in der Ostseeklinik Damp.

Foto: Vamed Ostseeklinik Damp

Die Klinik ist erfreut über den Zugewinn des dreifachen Vaters. „Er ist ein hoch qualifizierter Mediziner mit

langjähriger Erfahrung und ausgezeichnetem chirurgischen Geschick“, sagt Christian Kreische über seinen neuen Chefarzt. Kreische ist Geschäftsführer der Ostseeklinik Damp.

Ein Orthopäde mit vielen Qualifizierungen

Aber wer ist Dr. Birkenhauer überhaupt? Der 55-Jährige studierte Humanmedizin in Mainz und Marburg. Er ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit folgenden Schwerpunkten: orthopädische Rheumatologie, spezielle Unfallchirurgie und spezielle orthopädische Chirurgie. Außerdem verfügt er in Kappeln wohnenden Mediziner über die Zusatzbezeichnung Notfallme-

diziner, den Fachkunden-zertifiziert für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie und Osteosynthese. Es handelt sich dabei um ein operatives Verfahren, das eingesetzt wird, um gebrochene oder auf andere Weise verletzte Knochen (Beispiel: Entzündungen) schnell wiederherzustellen.

Dr. Birkenhauer war zuvor Leitender Oberarzt in Nordfriesland. Sein Spektrum, so heißt es in einer Mitteilung der Klinik, umfasse das gesamte Gebiet der Unfall- und orthopädischen Chirurgie mit den Schwerpunkten Alterstraumatologie, Endoprothetik inklusive Prothesenwechsel, Rheumachirurgie sowie arthroskopische Eingriffe an Knie, Schulter

und Sprunggelenk. „Als Spezialist für Endoprothetik (Gelenkersatz) inklusive der besonders komplexen Prothesenwechsel, Rheumachirurgie einschließlich rheumaorthopädischer Hand- und Fußchirurgie verstärkt und ergänzt er das orthopädische und rheumaorthopädische Spektrum der Ostseeklinik ideal“, so Kreische.

Seit 20 Jahren in Leitungspositionen

Zuvor hatte Dr. Birkenhauer 20 Jahre lang verschiedene ärztliche Leitungsfunktionen inne, bevor er 2019 Leitender Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie am Klinikum Nordfriesland wurde. *jrb*